

# Ein Verein, ein Team



---

*Der Verein Spitalpartnerschaft KSW und Phonsavan setzt sich seit Jahren für die Verbesserung der Versorgungsqualität im Spital Phonsavan in Laos ein. Die Mitglieder engagieren sich auf freiwilliger Basis und unentgeltlich – doch ein Lohn bleibt nicht aus. Drei Frauen berichten, was sie aus dem Engagement mitnehmen.*

---

NACH INFORMATIONEN VON **KÄTI SCHNEIDER**, PENSIONIERTE PFLEGEFACHFRAU UND BETRIEBSLEITERIN IKARUS, **MELANIE MÜLLER**, LEITERIN ANLAGEBUCHHALTUNG UND FACHFRAU FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN, UND **SIBYLLE KAISER**, TEAMLEITERIN PFLEGE

---

Seit zehn Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem Kantonsspital Winterthur und dem Provinzspital Xiengkhouang in Phonsavan, Laos. Mitarbeitende des KSW sowie weitere Freiwillige reisen regelmässig ins Partnerspital, um die Fachkräfte vor Ort zu unterstützen und die gesundheitliche Versorgung zu optimieren. Die Einsätze vor Ort bezwecken

in erster Linie, den Fachkräften dabei zu helfen, mit den gegebenen Ressourcen möglichst effizient zu arbeiten und Patientinnen und Patienten bestmöglich zu behandeln. Drei Frauen, die sich im Rahmen der Spitalpartnerschaft einsetzen, erzählen von ihren Eindrücken, ihrer Motivation und dem, was sie für sich daraus gewinnen. → Fortsetzung auf Seite 3

# Ein Verein, ein Team

→ Fortsetzung von Seite 1

## Wie seid ihr zum Verein gekommen?

**Käti:** Ich lernte während meiner Ethikausbildung eine Hebamme kennen, die mir davon erzählte. Das interessierte mich und meinen Mann Peter sehr, da wir generell gern reisen und neue Menschen und Kulturen kennenlernen. Im Jahr 2013 waren wir dann das erste Mal in Laos – mein Mann als Allrounder für Technik und Unterhalt und ich in der Pflege.

**Sibylle:** Ich wurde von Kätis und Peters Engagement angesteckt! Seit meiner Zeit auf der ZIM sind wir befreundet, und sie erzählten immer sehr leidenschaftlich und begeistert von den Einsätzen. Das hat mich dann mitgerissen.

## Was hat euch daran interessiert?

**Sibylle:** Der interkulturelle Austausch. Ich war 2019 das erste Mal in Laos. Das war meine erste Asienreise überhaupt, und Laos war für mich ein unbekanntes Land. Ich konnte vor Ort die Kultur, die Arbeitsweise und die dort vorhandenen Möglichkeiten kennenlernen.

**Käti:** Wir waren immer sehr interessiert an anderen Ländern und Kulturen. Die Spitalpartnerschaft gibt uns die Möglichkeit, das Reisen mit etwas Sinnvollem zu verbinden. Ausserdem hat man in diesem Rahmen ganz andere Möglichkeiten, die Menschen in Laos kennenzulernen. Als Tourist würde man nie so viel über die Kultur erfahren und lernen.

## Was gibt euch die Arbeit im Rahmen des Vereins?

**Melanie:** Wir arbeiten am KSW stark fokussiert auf unsere Fachbereiche und Abteilungen. Im Verein aber kommen Menschen aus dem ganzen Spital zusammen. Ich habe weitere Mitarbeitende kennengelernt, neue Freundschaften geschlossen – ohne die Spitalpartnerschaft wäre ich mit diesen Menschen vermutlich gar nie in Kontakt gekommen. Das ist nicht nur eine Bereicherung für mich persönlich, sondern auch für meine tägliche Arbeit. Ich bin jetzt viel besser vernetzt.

**Käti:** Wir schicken nicht einfach Geld irgendwohin, sondern investieren Zeit, reden mit den Menschen, tauschen uns aus, packen mit an und helfen, wo wir können. Wir hatten dank dem Verein die Möglichkeit, wirklich eine Beziehung zu den Menschen in Phonsavan aufzubauen. Sie haben eine andere Kultur und Lebensweise als wir, und wir haben dort viele Freunde gefunden, sind fast schon eine Familie. Die Intensität der Verbindung, die wir über die Jahre mit den Menschen in der Stadt aufgebaut haben, ist sehr wertvoll.



Sibylle Kaiser und Käti Schneider mit Dr. Konseng, dem Leiter ICU (Intensivstation) im Provinzspital Xiengkhouang  
Foto Seite 1: Mitglieder des Vereins besuchen den Pi Mai Basi, die religiöse Zeremonie im Gesundheitsministerium zum laotischen Neujahr im April

Es ist äusserst interessant und bereichernd, sich für diese Partnerschaft zu engagieren.

## Was würdet ihr jemandem sagen, der mit dem Gedanken spielt, sich im Verein zu engagieren?

**Sibylle:** Die Spitalpartnerschaft gibt einem die Möglichkeit, mit verschiedensten Personen aus dem KSW ohne Hierarchieschranken zusammenzutreffen und voneinander zu profitieren. Ihr habt die einzigartige Gelegenheit, einen Einblick ins Gesundheitswesen von Laos zu erhalten, in eine andere Welt, den ihr als Tourist niemals haben könntet.

**Melanie:** Ich kann verstehen, wenn Mitarbeitende zögern – die eigene Freizeit in Wohltätigkeit zu investieren, ist nicht selbstverständlich. Doch die Spitalpartnerschaft hebt die Zusammenarbeit im KSW auf ein völlig anderes Level. Man nimmt so viel aus der Arbeit mit, dass sich der Einsatz dreifach lohnt. Ausserdem kann jeder für sich entscheiden, wie viel Zeit er oder sie in den Verein investiert. Jede helfende Hand ist eine Bereicherung. Sowohl in der Schweiz als auch vor Ort in Laos.

**Käti:** Wenn wir in Laos tätig sind, bilden verschiedene Leute aus dem KSW und anderen Spitälern ein Team. Dann essen, reisen, arbeiten und feiern wir zusammen. Die Erfahrungen, die wir im Rahmen der Spitalpartnerschaft machen können, sind mit nichts aufzuwiegen. Ausserdem ist es nicht nur eine persönliche Bereicherung: Die Besuche in Laos zeigen einem die Grenzen

der Medizin auf. Man sieht, wie die Welt ausserhalb unserer hochmodernen Schweiz funktioniert. Man kommt mit einem anderen Lebensgefühl zurück – und mit einem neuen Blick auf das eigene Leben. ●

Marie Fredericq

## ICH WÜRD GERNE HELFEN – WAS TUN?

- Melde dich telefonisch oder per Mail bei Jacques Gubler oder Thomas Rieder. Sie können dir Informationen rund um die Spitalpartnerschaft geben und dir helfen, den richtigen Platz im Verein für dich zu finden.
- Komm an einen der Stammtische, bei denen sich Personen mit Einsatzerfahrung mit Interessentinnen und Interessenten austauschen können. Der nächste findet am 1. September statt. Melde dich bei Jacques Gubler oder Thomas Rieder dafür an.
- Du kannst Mitglied im Verein Spitalpartnerschaft werden. Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 20 pro Jahr. Du kannst so viel Einsatz leisten, wie du möchtest.
- Du kannst auch einen Beitrag in von dir bestimmter Höhe spenden. Auf der Website des Vereins Spitalpartnerschaft findest du alle Angaben.
- Du kannst in der Laoswoche im Personalrestaurant laotische Köstlichkeiten probieren und den Verein dadurch unterstützen. Oder du kommst zum Bazar und erwirbst ein handgefertigtes Produkt.
- Mehr Informationen findest du unter: [ksw-laos.ch](http://ksw-laos.ch)